



CIA-Psychologen, MK-ULTRA, rituelle Gewalt und sexuelle Erpressung

PROJECT

MKULTRA

(mind control)

CONTROL

MUST BE TAKEN
ROCKET OPERATION
USE TO ENEMY
ALSO TO CONGRAL
HE IS GENERAL
D HE DEMENTAL
MISSION

C. I. A.
DECLASSIFIED
DOCUMENTS

1953 1973

[clandestine]

[drugs]

[control]

[rape]

[manipulation]

[unknown]

[sleep induction]

[hypnosis]

[esp]

"People had quite a bit of fun, and if anything had been done, people might have thought that things weren't so bad as people might have thought."

1953 1973



Von Joël van der Reijden / Institute for the Study of Globalization and Covert Politics (ISGP)



Schlag auf Schlag

Erstaunlich, ohne es wirklich zu wollen, greife ich immer wieder auf die Dinge zurück, die ich in den [Jenseits-von-Dutroux](#)- und [Nebula](#)-Artikeln niedergeschrieben habe.

Falls Sie es noch nicht wussten: Ich scheine ein Interesse an allem zu haben, was unorthodox ist. Vor ein paar Monaten, als ich mit dieser Webseite fertig war und eine Pause von meinen regulären Studien einlegte, las und resümierte ich die Arbeit von Dr. Brian Weiss (Update: Betrüger; spricht über Atlantis und so), Dr. Michael Newton, Dr. Joe Slate usw., die alle an vorderster Front der – ja – Reinkarnationstherapie stehen (und vergessen wir nicht die Arbeit von Dr. Ian Stevenson). Daraufhin wollte ich mehr darüber erfahren, wie Hypnose und Trancezustände funktionieren – also schaute ich bei Amazon nach und fand das einzige einigermaßen interessante Buch, das 1990 von einem Arzt namens D. Corydon Hammond geschrieben worden war: Handbook of Hypnotic Suggestions and Metaphors (Handbuch der hypnotischen Suggestionen und Metaphern).

Das ist lustig, denn Dr. Hammond erscheint in Fußnote 300 meines [Jenseits-von-Dutroux-Artikels](#). Als einer der führenden Köpfe der American Society of Clinical Hypnosis und einer der weltweit führenden Experten auf diesem Gebiet ist es interessant, dass Hammond zwei Jahre nach der Veröffentlichung des oben erwähnten Buches einen scheinbar völlig ungewöhnlichen [Vortrag](#) vor Therapeuten für Kindes- und rituellen Missbrauch hielt.

Hammond, der mit Tausenden von Klienten gearbeitet hat, sprach über eine klandestine Geheimdienstgruppe, die seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs versuchte, einen gedankengesteuerten Attentäter, den so genannten "Manchurian Candidate", zu schaffen. Der Grundgedanke der Gedankenkontrolle besteht darin, in einer Person mehrere Persönlichkeiten zu schaffen, was zu einer psychischen Störung führt, die als Dissoziative Identitätsstörung (DIS) bekannt ist.

Es ist nicht viel zu diesem Thema veröffentlicht worden, so dass es vielleicht Wege gibt, die der Öffentlichkeit nicht bekannt sind, aber ein sicherer Weg, um zuverlässig multiple Persönlichkeiten zu erzeugen, ist folgender: Man nehme ein kleines Kind und setze es dem schrecklichsten sexuellen und körperlichen Missbrauch aus, den man sich vorstellen kann. Dann kann man anfangen, mit all den verschiedenen, individuellen Persönlichkeiten herumzuspielen.

Laut Dr. Hammond war dies kein Problem, da die Hauptperson, die diese Forschung beaufsichtigte, ein Wissenschaftler namens "Dr. Green" war, der diese Art von Experimenten für die Nazis durchgeführt hatte. Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde er von der Gruppe, die bald darauf die CIA bilden sollte, in die Vereinigten Staaten geholt (und wer mit den Schriften der ISGP vertraut ist, weiß, dass es nur Roosevelt und die öffentliche Meinung waren, die diese Gruppe davon abhielten, mit den Nazis gegen den Kommunismus zu arbeiten).

Ironischerweise hatte der betreffende Wissenschaftler einen jüdischen Hintergrund und während er seine Experimente durchführte, fügte er eine Menge kabbalistischer Symbolik in seine Programmierung ein. Im Laufe der Jahre wurde diese Programmierung sehr komplex und sogar gefährlich für die Arbeit von "deprogrammierenden" Therapeuten. Dr. Hammond hatte dies erkannt und versuchte bereits 1992, anderen Therapeuten den Prozess zu erklären.



In seiner Rede von 1992 nannte Dr. Hammond nicht den "Dr. Green" oder "Greenbaum", der den größten Teil der Programmierung durchführte. Da ich kein wirkliches Interesse daran hatte, sehr tief in die Gedankenkontrollforschung einzutauchen, wegen des damit verbundenen Stigmas und wegen all des Unsinn in der traditionellen Verschwörungsgemeinschaft, schaute ich nicht weiter nach und konzentrierte mich auf andere Fälle, die möglicherweise mit dem Fall der Dutroux X-Akten in Verbindung standen; [Finders](#), [Michael Aquino](#), die [Franklin-Affäre](#), Craig Spence, usw.

Da ich mein Bestes tat, um mich von allem, was mit ISGP zu tun hatte, fernzuhalten, kaufte ich Hammonds Buch nicht und widmete mich in der Tat etwas ganz anderem. Ein weiterer Monat verging, in dem ich eine Person nach Musik von David Guetta fragte. Neben David Guetta erhielt ich schließlich auch das Werk der Band Muse. Nun, Muse ist eine Band, die ich unglaublich langweilig finde. Das einzig Interessante an ihnen ist, dass sie Lieder mit Namen wie "[Exogenesis](#)" und "[MK-ULTRA](#)" haben. Als ich darüber lachte, tippte ich "MK-ULTRA" in Youtube ein... und da waren wir wieder.

Unglaubliche Parallelen; Kameras und Spiegel



Claudia Mullen während der Anhörung im Ausschuss.

Aus irgendeinem Grund hatte ich die Zeugenaussagen von Claudia S. Mullen, Christine DeNicola Ebner und ihrer Therapeutin Valerie Wolf vor dem Presidential Advisory Committee on Human Radiation Experiments im März 1995 nie gesehen. Mullen und Ebner gaben an, Opfer von sexuellem Missbrauch und Gedankenkontrolle gewesen zu sein, ein Programm, das offenbar von vielen der gleichen Personen überwacht wurde, die an illegalen Strahlungsexperimenten an unwissenden Opfern beteiligt waren. Diese Zeugenaussagen fanden in der Presse keine Beachtung, sind aber im Zusammenhang mit dem Artikel jenseits von Dutroux äußerst interessant.

In jenseits von Dutroux haben wir X1 mit den Worten zitiert:

“In Brüssel gab es eine Villa, in der ein Raum mit eingebauten Kameras eingerichtet war. Selbst in den 1970er Jahren waren diese Kameras so diskret, dass nur die Leute, die sie warteten, und die Kinderprostituierten wussten, wo sie sich befanden... Warum musste ich diese Typen unbedingt ins Bild bekommen, warum sollte ich sie dazu bringen, mich zu schlagen und brutal zu vergewaltigen? Warum war ‘normaler’ Sex oft nicht genug?... Erpressung, das Wort, das nie erwähnt wurde, begann ich erst mit dreizehn, vierzehn Jahren wirklich zu verstehen...

Die Zuhälter hatten noch eine andere Taktik. Sie luden eine Person ein, die für sie nützlich sein konnte. Sie gingen mit ihm essen und nahmen ihn – nachdem er betrunken war – zu einer ‘Party’ mit. Männer aus der oberen Gesellschaftsschicht sind es gewohnt, Prostituierte zu besuchen oder angeboten zu bekommen. Sie wussten in der Regel, dass so etwas folgen würde, und die Prostituierten, die sie beim Betreten des Lokals sehen würden, waren etwas ältere Mädchen, zwischen 16 und 18 Jahren alt. Zur Einstimmung wird noch mehr Alkohol und Kokain gereicht. Und erst dann würde die ‘Beute’ in ein Zimmer gebracht, wo ein jüngeres Mädchen wartete, wie ich damals.”

Die folgende Aussage von X1 wurde bisher auf dieser Webseite nicht erwähnt, wurde mir aber von der Person zugetragen, die einen Youtube-Film für ISGP’s jenseits von Dutroux erstellt hat:



“Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich habe an vielen mörderischen Orgien teilgenommen (als Kinderzwangsprostituierte), aber häufiger an Orgien, die kein anderes Ziel als Erpressung hatten. Der harte Kern bestand höchstens aus etwa vierzig Leuten. Es gab ein paar hundert Erpressungsoffer, vielleicht auch Tausende. Was ich am schlimmsten finde, ist, dass diese Leute geschwiegen haben. Was haben sie denn so Schlimmes getan? Sie haben ein paar Mal mit einem 15- oder 16-jährigen Mädchen geschlafen, manchmal sogar unbewusst, und sie wissen, dass es Fotos gibt. Warum reden sie nicht? Warum helfen sie nicht?”

Wenn Sie die Aussage von Claudia S. Mullen über ein Ereignis aus dem Jahr 1959 hören, erfahren Sie Folgendes:

“Im nächsten Jahr wurde ich an einen Ort in Maryland namens Deep Creek Cabins geschickt, um zu lernen, wie man ‘Männer sexuell befriedigt’. Außerdem wurde mir beigebracht, wie man sie dazu zwingt, über sich selbst zu sprechen. Es waren Richard Helms, der stellvertretende Direktor der CIA, Dr. Gottlieb, Captain George White und Morse Allen, die alle planten, so viele hohe Regierungs- und Behördenvertreter und Leiter von akademischen Einrichtungen und Stiftungen wie möglich zu filmen, damit später, wenn die Mittel für Bewusstseinskontrolle und Strahlung zu schwinden begannen, die Projekte fortgesetzt werden konnten. Ich wurde benutzt, um viele ahnungslose Männer in die Falle zu locken, darunter auch sie selbst, und zwar mit Hilfe einer versteckten Kamera. Ich war erst 9 Jahre alt, als diese Art der sexuellen Demütigung begann.”

In einem Folgeinterview gab Mullen weitere Einzelheiten bekannt:

“Die CIA hatte Hotelzimmer in zwei der besten Hotels in New Orleans, und das ganze Jahr über hatten sie eine Suite. Sie war insofern einzigartig, weil sie zwei Schlafzimmer hatte und in einem Schlafzimmer die versteckten Kameras untergebracht waren. Sie nannten ihn Captain George White – er war früher ein Arzt. Er war früher bei der Drogenfahndung in Kalifornien, dann wurde er Arzt und ging zur CIA. Und dann gab es noch zwei andere Männer, die mit ihm zusammenarbeiteten. Sie brachten mich mit den gefilmten Personen (den Männern) zusammen, und wenn die Männer dann in die Stadt kamen – ich spreche von lokalen Politikern, Regierungsbeamten – mit jedem, über den sie etwas in Erfahrung bringen wollten, um ihn für spätere Referenzen in den Akten zu haben – falls sie diese Person dazu zwingen mussten, die Projekte zu unterstützen. Senatoren, Kongressabgeordnete und dergleichen – wenn sie in der Stadt waren, bekamen sie diesen Raum. Sie hatten keinen Grund zu der Annahme, dass der Raum etwas Besonderes war. Es sah nicht anders aus als jedes andere Zimmer – es war einfach eine der besseren Suiten in den beiden Hotels. ...

Als ich das zum ersten Mal erfuhr, war ich neun Jahre alt und besuchte die Deep Creek Cabins in Maryland. Damals wurde mir beigebracht, dass ich Teil dieses Projekts sein würde, dass ich in dieses Projekt aufgenommen worden war, das der Regierung helfen würde, den Kommunismus zu beenden...”



Nun, sind das nicht interessante Parallelen?



Geschichte von Mind Control

Viele Menschen mögen skeptisch sein, dass so genannte "Mind Control"-Forschung stattgefunden hat. Seien Sie versichert, dass dies eine Tatsache ist. Einzelheiten kamen in den 1970er Jahren ans Licht und wurden in den großen Zeitungen sowie in mehreren Untersuchungsausschüssen erwähnt, die damals gebildet wurden.

Der größte Teil der Akten über Gedankenkontrolle wurde 1973 vom scheidenden CIA-Direktor Richard Helms vernichtet. Ein großer Teil anderer Akten wurde nie freigegeben und es ist durchaus möglich, dass die Forschung fortgesetzt wurde, ohne dass irgendjemand wusste, wer sie durchführt und wie sie durchgeführt wird.

Was wir wissen, ist, dass ernsthafte, operative Forschung über hypnotische Programmierung um den Zweiten Weltkrieg herum begann. Zwei Psychologen, die bewiesen, dass es möglich ist, Soldaten zu hypnotisieren und sie dazu zu bringen, versteckte Botschaften zu übermitteln, ihre politischen Überzeugungen zu ändern oder sie sogar dazu zu bringen, ihre Freunde anzugreifen, waren George H. Estabrooks (1895-1973), ein Harvard-Absolvent und Oxford-Rhodes-Stipendiat, und John G. Watson. Hier sind drei Beispiele, die Estabrooks angeführt hat. Die ersten beiden stammen aus seinem 1971 erschienenen Artikel in *Science Digest*:

Beispiel 1:

"Während des Zweiten Weltkriegs habe ich diese Technik bei einem verwundbaren Marineleutnant angewandt, den ich Jones nennen werde. Unter den wachsamen Augen des Marinegeheimdienstes spaltete ich seine Persönlichkeit in Jones A und Jones B. Jones A, einst ein 'normaler' arbeitender Marine, veränderte sich völlig. Er vertrat die kommunistische Doktrin und meinte es auch so. Er wurde von den kommunistischen Zellen begeistert aufgenommen und wurde vom Korps (das in den Plan eingeweiht war) absichtlich unehrenhaft entlassen und wurde ein Parteimitglied. Alles, was ich zu tun hatte, war den ganzen Mann zu hypnotisieren, mit Jones B, dem loyalen Amerikaner, in Kontakt zu treten, und ich hatte eine Pipeline direkt ins kommunistische Lager."

Beispiel 2:



“Der ‘hypnotische Kurier’ bietet eine einzigartige Lösung. Ich war während des Zweiten Weltkriegs an der Vorbereitung von Armeeinghörigen beteiligt. Ein erfolgreicher Fall betraf einen Hauptmann der Armee. Er war ein ausgezeichnete Proband, wusste es aber nicht. Ich habe ihm durch posthypnotische Suggestion jede Erinnerung daran genommen, jemals hypnotisiert worden zu sein. Ich versetzte ihn in tiefe Hypnose und gab ihm – mündlich – eine wichtige Nachricht, die er direkt nach seiner Ankunft in Japan einem bestimmten Oberst – sagen wir, er hieß Brown – des militärischen Geheimdienstes überbringen sollte. Außer mir war Oberst Brown die einzige Person, die Captain Smith hypnotisieren konnte. Das ist das ‘Locking’. Ich führte es durch, indem ich zum Captain sagte: ‘Wir werden die Phrase “der Mond ist klar” verwenden. Wann immer Sie diesen Satz von Brown oder mir hören, werden Sie sofort in tiefe Hypnose fallen.’ Als Captain Smith wieder aufwachte, hatte er keine bewusste Erinnerung an das, was im Trancezustand geschehen war. Das System ist praktisch narrensicher.”

Beispiel 3:

“In tiefer Hypnose kann der Versuchsperson, ob Militär oder Zivilist, eine Nachricht gegeben werden, die sie an Oberst X in Berlin überbringen soll. Die Nachricht wird vollkommen sicher sein, da die Versuchsperson im Wachzustand keine Erinnerung an die Nachricht haben wird. Es kann dafür gesorgt werden, dass die Versuchsperson nicht weiß, dass sie jemals hypnotisiert wurde. Es kann dafür gesorgt werden, dass niemand außer Oberst X in Berlin die Versuchsperson hypnotisieren und die Botschaft wiederherstellen kann. Ich werde eine Reihe von Männern nehmen und in ihnen durch die Anwendung von Hypnose den Zustand einer gespaltenen Persönlichkeit herstellen. Bei Bewusstsein werden sie glühende Kommunisten sein, fanatische Anhänger der Parteilinie. Unbewusst werden sie loyale Amerikaner sein, die entschlossen sind, die Kommunisten auf Schritt und Tritt zu vereiteln. Diese Männer werden nicht wissen, dass sie jemals hypnotisiert wurden, und können nur von solchen Personen hypnotisiert werden, die der ursprüngliche Anwender auswählen kann. Bewußt werden sie mit den Kommunisten verkehren und alle ihre Pläne kennen. Einmal im Monat werden sie als loyale Amerikaner erzählen, was sie wissen. Das klingt unglaublich, aber ich versichere Ihnen, es wird funktionieren.”

John Watson hypnotisierte auch eine Reihe von Marinesoldaten während des Zweiten Weltkriegs. Er zeigte, dass es möglich war, einen Marinesoldaten zu hypnotisieren und ihn glauben zu lassen, ein Freund oder ein vorgesetzter Offizier sei ein Feind, der angegriffen oder sogar getötet werden müsse.

Offenbar griffen Mitglieder des OSS (der späteren CIA) diese Erfolge auf und begannen in den späten 1940er Jahren, ihre eigenen Programme zu entwickeln. Das erste war BLUEBIRD, gefolgt von ARTICHOKE, MKULTRA und MKSEARCH. Im Folgenden finden Sie eine Liste der (verwandten) Mind-Control-Programme und die Daten, in denen sie aktiv waren.

CHATTER (Navy-Programm zur Vernehmung von Feinden)	1947-1953
BLUEBIRD	1950-1951



ARTICHOKE	1951-1953
MKNAOMI (Vertrag mit der Armee über bakteriologische Kriegsführung)	1952-1969
MKDELTA (operative Seite von ULTRA)	1952-1964
MKULTRA	1953-1964
MKSEARCH	1964-1972

Es ist wichtig zu wissen, dass es innerhalb dieser "Gedankenkontroll"-Projekte Hunderte von Unterprojekten gab. Sie konnten sich mit Hypnose befassen, aber auch mit Halluzinogenen, Chemikalien, Strahlung, Elektrizität, Hirnimplantaten, allgemeiner Hirnforschung und -experimenten oder anderen Dingen, die direkt oder indirekt die Funktionsweise des Gehirns beeinflussen konnten. Viele Wissenschaftler wurden von der CIA angesprochen, um diese Art von Forschung zu betreiben. Zu ihnen gehörten Sidney Gottlieb, James Hamilton, Louis Jolyon West, Ewen Cameron, Robert Heath, William Sweet, Harold Wolff, Martin Orne, Jose Delgado und viele andere. Keiner dieser Wissenschaftler hat jedoch zugegeben, dass es möglich ist, mit Hilfe von Hypnose einen Spion oder Attentäter zu schaffen. Ihr Vorgänger, Estabrooks, ist der einzige, der dazu klar Stellung bezogen hat:

"Der Schlüssel zur Erschaffung eines effektiven Spions oder Attentäters liegt in der Spaltung der Persönlichkeit eines Menschen oder der Schaffung einer Multipersönlichkeit mit Hilfe von Hypnose. Das ist keine Science-Fiction. Das wurde und wird gemacht. Ich habe es getan. ..."



MK-ULTRA Unterprojekt X: Sexuelle Erpressung

Die Forschung zur Gedankenkontrolle ist natürlich interessant. Das Gleiche gilt für einige der unmoralischen chemischen und Strahlungsexperimente. Von besonderem Interesse ist jedoch ein MKULTRA-Unterprojekt, das von George White geleitet wurde, einem ehemaligen Oberstleutnant im OSS, der nach dem Krieg wieder im Rauschgiftdezernat tätig geworden war.

White war 1953 von Sidney Gottlieb, dem Leiter der TSS-Abteilung der CIA und des MKULTRA-Projekts, angesprochen worden. Er erhielt eine großzügige Wohnung in New York City und wurde gebeten, alle möglichen Leute einzuladen – viele von ihnen vorselektiert –, damit er ihnen eine Reihe von Drogen verabreichen konnte. Die Medien haben Whites Wohnungen im Allgemeinen als eine Operation dargestellt, um all die verschiedenen Drogen zu testen, die Gottliebs CIA-Labor herstellte. Das mag zwar stimmen, aber der wichtigere Zweck scheint darin zu bestehen, Menschen dazu zu bringen, ihre Geheimnisse preiszugeben. White begann damit, Kriminelle und Mafiosi unter Drogen zu setzen, aber ob dies nun von Anfang an beabsichtigt war oder nicht, das Projekt entwickelte sich bald zu einer kontinuierlichen Verführungsoperation (an der offenbar mehr als nur KGB-Offiziere beteiligt waren). John Marks schrieb 1978 in seinem Buch [“The Search for the Manchurian Candidate”](#) bemerkenswerte Details über diese Operation:

“Im CIA-Jargon war White das MKULTRA-Unterprojekt Nr. 3. Im Rahmen dieser Vereinbarung mietete White zwei benachbarte Wohnungen in Greenwich Village und gab sich als Künstler und Seemann ‘Morgan Hall’ aus. White erklärte sich bereit, Versuchskaninchen in das ‘Safehouse’ – wie die CIA-Leute die Wohnungen nannten – zu locken, ihnen Drogen zu verabreichen und Gottlieb und den anderen im TSS über die Ergebnisse zu berichten. Die CIA ihrerseits überließ dem Drogendezernat die Wohnung für verdeckte Ermittlungen (und oft auch zum persönlichen Vergnügen), wenn keine Arbeit der Agentur anstand, und die CIA bezahlte alle Rechnungen, einschließlich der Kosten für eine gut gefüllte Hausbar – ein erheblicher Bonus für White. Gottlieb übergab persönlich die ersten 4.000 Dollar in bar, um die anfänglichen Kosten für die Einrichtung des Safehouses in dem verschwenderischen Stil zu decken, den White für angemessen hielt.

*Gottlieb beschränkte sein Interesse nicht auf Drogen. Er und andere TSS-Beamte wollten die Überwachungs-ausrüstung ausprobieren. **Schnell installierten CIA-Techniker Durchsichtsspiegel und Mikrofone, durch die die Lauschenden das Geschehen filmen, fotografieren und aufzeichnen konnten.** ‘Mit Abhörgeräten und Zwei-Wege-Spiegeln geht einiges schief, also baut man diese Dinge, um herauszufinden, was funktioniert und was nicht’, sagt eine TSS-Quelle. Wenn man **eine Falle stellen** will, muss man dem Kerl Bilder und Sprachaufnahmen geben. Wenn man erst einmal gelernt hat, wie man das macht, damit das Ganze bequem, gemütlich und sicher aussieht, kann man die Technologie ins Ausland transportieren und dort einsetzen.’ **Dieser TSS-Mann merkt an, dass die Agentur einige der Techniken, die bei der Safehouse-Operation von George White entwickelt wurden, in den Schlafzimmern Europas zum Einsatz brachte.**“*

1955 zog White mit seinem Unternehmen in eine Wohnung in San Francisco. Er baute es zu einem weiteren Domizil im Playboy-Stil aus und ließ erneut mehrere Prostituierte für sich arbeiten. Bald wurde er Regionalleiter des Drogendezernats und konnte weitgehend tun und lassen, was er wollte. Dr. Sidney Gottlieb, Dr. John Gittinger und Dr. James Hamilton gehörten zu denjenigen, die sich regelmäßig in der Wohnung von White aufhielten, um die Vorgänge zu beobachten (und anscheinend auch zum Vergnügen). Neben den Drogenexperimenten war es vor allem Hamilton, der ein besonderes Augenmerk auf "abweichende Sexualpraktiken" legte. Wir zitieren nun wieder ausgiebig aus Marks' Buch:

"Als Ergänzung zu den Möbeln, die er aus dem New Yorker Tresorraum mitbrachte, kaufte er Gegenstände, die dem Ort das Flair des Bordells verliehen, das es werden sollte: Poster von Toulouse Lautrec, ein Bild einer französischen Cancan-Tänzerin und Fotos von gefesselten Frauen in schwarzen Strümpfen. ...

Die TSS-Beamten wollten alles darüber herausfinden, wie man Sex für Spionagezwecke einsetzen konnte, und das Prostituiertenprojekt wurde zu einem allgemeinen Lern- und dann Trainingsgelände für fleischliche Operationen der CIA. Schließlich, so ein TSS-Beamter, 'haben wir eine ganze Reihe von Studien über Prostituierte und ihr Verhalten durchgeführt.... Am Anfang wusste niemand so recht, wie man sie einsetzen sollte. Wie trainiert man sie? Wie arbeitet man mit ihnen? Wie bringt man eine Frau, die bereit ist, ihren Körper einzusetzen, um Geld aus einem Mann herauszuholen, dazu, Dinge zu bekommen, die viel wichtiger sind, wie Staatsgeheimnisse. Es ist mir egal, wie schön sie ist – eine gewöhnliche Prostituierte auf dieses Niveau zu bringen, ist keine einfache Aufgabe.'

Die TSS-Männer versuchten ständig, ihr Wissen zu erweitern. Sie erkannten, dass Prostituierte ihren Kunden oft zusätzliches Geld entlockten, indem sie ihnen zusätzliche Dienstleistungen vorschlugen, wenn sich der männliche Orgasmus näherte. Sie fragten sich, ob dies nicht auch ein guter Zeitpunkt sein könnte, um an sensible Informationen zu gelangen. 'Aber nein', sagt die Quelle, 'wir fanden heraus, dass der Mann nur auf seine hormonellen Bedürfnisse konzentriert war. Er dachte zu diesem Zeitpunkt weder an seine Karriere noch an irgendetwas anderes.' Die TSS-Experten fanden heraus, dass die Zeit nach dem Sex und dem Anzünden einer Zigarette viel besser für ihre Hintergedanken geeignet war. So heißt es in der Quelle:

'Die meisten Männer, die zu Prostituierten gehen, sind auf die Tatsache vorbereitet, dass sie mit der Arbeit beginnen, um sich selbst da herauszuholen, damit sie wieder auf die Straße gehen kann, um mehr Geld zu verdienen. . . . Eine Prostituierte zu finden, die bereit ist zu bleiben, ist ein Riesenschock für jeden, der an Prostituierte gewöhnt ist. Es hat eine enorme Wirkung auf den Mann. Es stärkt sein Ego, wenn sie ihm sagt, dass er wirklich gut war, und sie noch ein paar Stunden bleiben will.... Die meiste Zeit ist er ziemlich verletztlich. Worüber zum Teufel soll er denn reden? Nicht über den Sex, also fängt er an, über sein Geschäft zu reden. Zu diesem Zeitpunkt kann sie ihn sanft führen. Aber das muss man den Prostituierten beibringen. Ihre natürliche Neigung ist, genau das Gegenteil zu tun.'

Die Männer von MKULTRA lernten viel über unterschiedliche sexuelle Vorlieben. Einer von ihnen sagt: 'Damals wussten wir nichts von verstecktem Sadismus und all diesen Dingen. Wir lernten eine Menge über die menschliche Natur im Schlafzimmer. Wir begannen zu verstehen, dass die



Menschen nicht nur das wollten, woran wir dachten – Sie wissen schon, die Missionarsstellung.... Wir fingen an, uns Wissen anzueignen, das bei Operationen verwendet werden konnte, aber wir fanden nie heraus, wie wir es operativ einsetzen konnten. Wir haben nur gelernt.... All diese Ideen kamen uns nicht auf einmal. Aber im Laufe der drei oder vier Jahre, in denen diese Studien liefen, entwickelten sich Dinge, die wir ausprobierten. Unser Wissen über das Verhalten von Prostituierten wurde verdammt gut... . Das kommt jetzt so rüber, als hätten wir irgendwie nur herumgespielt und all diese exotischen Möglichkeiten gefunden, das Geld der Steuerzahler zu verschwenden, um unsere versteckten Triebe zu befriedigen. Ich will damit nicht sagen, dass das Beobachten von Prostituierten nicht aufregend war oder so etwas in der Art. Aber was ich damit sagen will, ist, dass die ganze Sache einen Sinn hatte.'

*Ganz in der Tradition von Mata Hari setzte die CIA Sex als Geheimwaffe ein, wenn auch offenbar nicht so häufig wie die Russen. Während viele in der Agentur glaubten, dass es einfach nicht gut funktionierte, waren andere, wie die CIA-Mitarbeiter in Berlin Mitte der 1960er Jahre, der Meinung, dass Prostituierte eine erstklassige Quelle für Informationen sein könnten. Die CIA-Männer in dieser Stadt nutzten ein Netz von Nutten zu ihrem Vorteil – so erzählten sie es Besuchern aus dem Hauptquartier. Doch angesichts des hohen Anteils an Katholiken und Mormonen – ganz zu schweigen von der protestantischen Gesinnung vieler Spitzenkräfte – hatte der Geheimdienst durchaus Grenzen, über die hinaus die Prüderie die Oberhand gewann. So berichtet ein TSS-Veteran, dass eine ganze Reihe von Sachbearbeitern nichts mit der Verführung von Homosexuellen zu tun haben wollte. Und um noch einen Schritt weiter zu gehen, erinnert er sich an einen hochrangigen KGB-Mann, der zu viele sexuelle Witze über kleine Jungen erzählte. 'Es dauerte nicht lange, bis ich erkannte, dass er mehr als nur ein wenig von Jugendlichen fasziniert war', sagt die Quelle. 'Ich habe mir die Mühe gemacht, ihn darauf hinzuweisen, dass er wahrscheinlich zu gut war, zu gut ausgebildet, um sich entweder verführen zu lassen oder Geheimnisse zu verraten. Aber **ein Teenager hätte ihn zu einer kompromittierenden Position verleitet. Ich erwähnte dies, und sie sagten: "Als psychologischer Beobachter haben Sie wahrscheinlich recht. Aber was zum Teufel sollen wir dagegen tun? Woher sollen wir einen zwölfjährigen Jungen nehmen?"** Die Quelle glaubt, dass, wenn der Russe eine Vorliebe für ältere Männer gehabt hätte, der US-Geheimdienst vielleicht eine Operation durchgeführt hätte, 'aber der Gedanke an einen zwölfjährigen Jungen war einfach mehr, als irgendjemand verkraften konnte.'"*

Dies alles geschah in den Jahren nach der Einrichtung der Wohnung in San Francisco im Jahr 1955. Nach dem Buch von John Marks zu urteilen, war man sich offensichtlich darüber im Klaren, dass das Filmen einer Person, die Sex mit einem minderjährigen Kind hat, eine der effektivsten Methoden der Verführung ist. Es ist aber auch klar, dass die große Mehrheit der Menschen innerhalb und außerhalb der CIA sich niemals auf solche kriminellen und unmoralischen Operationen einlassen würde. Aber gilt das auch für die CIA-Führung?

Siehe auch

Fiona Barnett: Verbindungen zwischen CIA-Kinderhandel, rituellem Missbrauch & MK-ULTRA-Gedankenkontrolle

Link: <https://causa.causalis.net/cia-mk-ultra-rituelle-gewalt-erpressung/>

Veröffentlicht: 13.02.2023



Einbindung von Claudia Mullen in die Zeitachse

In den Jahren 1955, 56, 57 führen Gottlieb, White, Gittinger und Hamilton ihre ersten Experimente mit sexuellen Verführungen durch, erfahren (lassen sich inspirieren?) von allen möglichen "sadistischen" und "abartigen Sexualpraktiken" und stehen offenbar auch vor dem ersten Dilemma, ob sie Kinderprostituierte einsetzen sollen oder nicht.

Es stellen sich nun viele Fragen. Würden sie tatsächlich so weit gehen, Kinder zu benutzen? Wenn ja, haben sie dann ein weiteres Teilprojekt ins Leben gerufen? Wenn sie dieses Teilprojekt ins Leben gerufen haben, haben sie dann etwas zu Papier gebracht? Wenn ja, war es Teil des Depots, das Richard Helms 1972 vernichtete? Und wäre dieses Teilprojekt darauf beschränkt, wichtige kommunistische Agenten zu überführen oder nur in Situationen, in denen es um Leben und Tod geht?

Alles Fragen, die wir nicht mit Sicherheit beantworten können. Wir können jedoch sagen, dass Claudia Mullen ausgesagt hat, dass sie in der Zeit von 1957-1958 als Opfer von sexuellem Missbrauch von der Leitung der Tulane Universität in New Orleans zu Gottliebs CIA Gruppe gebracht wurde. Eine Reihe von Ärzten testeten ihre Intelligenz, wie sie sexuell reagierte, wie gehorsam sie war, wie viel Schmerz sie ertragen konnte, und eine Reihe von anderen Dingen. Im Jahr 1959 brachte diese Gruppe sie dann in die ziemlich abgelegenen Deep Creek Cabins in Maryland, wo ihre Ausbildung zur Kinderprostituierten begann. Jedes Mal, wenn sie dorthin gebracht wurde, war sie mit einer Gruppe von 75 anderen Kindern unterwegs.

In den 1960er und vielleicht 1970er Jahren wurde sie regelmäßig eingesetzt, um wichtige Beamte zu verführen. Zwei von ihnen hat sie erwähnt: Senator Frank Church, der 1975 Vorsitzender eines der wichtigsten Ausschüsse war, die jemals Fehlverhalten der CIA untersuchten, und Senator Russell B. Long aus Louisiana, der in den Jahren 1966-1967 den Staatsanwalt Jim Garrison bei seiner Suche nach den wahren Mördern von Präsident John F. Kennedy unterstützte.

Mullen: Wurde bei etwas Belastendem gefilmt. Offenbar musste er die Mittel aufrechterhalten und die illegalen CIA-Projekte schützen, als die Ermittlungen 1975 begannen.

Senator Frank Church

Geboren 1924. Demokrat. Jurist bis 1956. US-Senator von Idaho 1957-1981. Vorsitzender des Church-Ausschusses in den Jahren 1975-1976, der eine ganze Reihe von angeblich illegalen Aktivitäten der CIA (und des FBI) im In- und Ausland untersuchte. Inländische Spionage und verdeckte Aktionen, Attentate auf ausländische Staatsoberhäupter, Attentat auf JFK, illegale Strahlen- und Chemieexperimente, MK-ULTRA, Mockingbird, usw. – alles würde möglicherweise von diesem Ausschuss untersucht werden. Bewarb sich um die Nominierung der Demokraten für das Amt des Präsidenten, zog sich aber zugunsten von Jimmy Carter zurück. Vorsitzender des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen 1979-1981. Partner in der Kanzlei Whitman & Ransom, Washington, 1981-1984.



Mullen: "Es gab einen Senator aus Louisiana, mit dem ich ein paar Mal zusammen war. ... Sie mussten das tun, denn ich konnte nicht nach Hause gehen und mich daran erinnern, dass ich gerade mit Senator Long oder jemand anderem zusammen gewesen war. ... Er war schon ziemlich alt, aber anscheinend war er in einem der Ausschüsse, die die CIA überprüften. Sie wurden immer überprüft ... das hat man mir gesagt."

Geboren 1918. Demokrat. Diente bis zum Leutnant der US-Marine, 1942-45; nahm an den Invasionen von Sizilien, Anzio und Südfrankreich teil. Einzelpraxis in Baton Rouge, 1946-1947. Gesellschafterin bei Long & West, 1946-1948. Geschäftsführender Anwalt des Staates Louisiana, 1948. Gewählter Senator des US-Senats 1948-1987. Stellvertretender Mehrheitsführer 1965-1968.

Senator Russell B. Long

22. Februar 1967, *Des Moines Register*, 'Kennedy Probe Hailed by Lane': "Senator Russell B. Long (Dem.), LA, sagte am Dienstag, er sei überzeugt, dass Bezirksstaatsanwalt Jim Garrison aus New Orleans "einige Informationen hat, die die Warren-Kommission nicht hatte" über eine mögliche Verschwörung zur Ermordung von Präsident John F. Kennedy. Long, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Demokraten im Senat, sagte auf einer informellen Pressekonferenz, er habe auf einer Flugreise im vergangenen Oktober ausführlich mit Garrison über die Möglichkeit einer Verschwörung gesprochen. "Er bat mich, dem FBI nicht zu sagen, was er tat, und ich tat es nicht", sagte Long.

24. Februar 1967, *Lowell Sun*, 'Only Dist. Atty. Garrison Holds Key to 'JFK Assassination Plot': "Später sprach er mit US-Senator Russell B. Long, D-La. dem demokratischen Fraktionsvorsitzenden im Senat, darüber. Long sagte ihm, er habe seine eigenen Zweifel am Warren-Report, insbesondere an der Abfolge der Schüsse, die Kennedy am 22. November 1963 in Dallas töteten."

Mullen hat jeden beschuldigt, der an George Whites Organisation zur sexuellen Verführung beteiligt war. Sie nannte auch die Namen von Stephen Aldrich und Morse Allen, die, wie Gottlieb, ebenfalls an der Überwachung der Gedankenkontrollprogramme beteiligt waren. Hier ist eine Liste der Namen, die Mullen nannte und was sie ihr angeblich angetan haben. Die zweite Zeugin, Christina DeNicola Ebner, konnte nur bestätigen, dass sie Dr. Wilson Greene gesehen hat. Sie war nicht in dem Maße in dieses Netzwerk involviert, wie Mullen es war.



Dr. Stephen Aldrich

Gehörte zu der Gruppe, die Tests an Mullen durchführte.

Das Direktorat für Wissenschaft und Technologie der CIA – insbesondere das Büro für Forschung und Entwicklung (ORD) – blieb nicht untätig, nachdem Direktor McCone 1962 die Funktion der Verhaltensforschung übertragen hatte. Im ORD übernahm Dr. Stephen Aldrich, ein Absolvent der Amherst und Northwestern Medical School, die Rolle, die vor ihm Morse Allen und dann Sid Gottlieb gespielt hatten. Aldrich war bereits medizinischer Leiter des Büros für wissenschaftliche Intelligenz gewesen, als dieses Büro mit Morse Allen um die Kontrolle über ARTICHOKE rang, er kannte sich also mit den Programmen aus. Unter seiner Leitung suchten die Beamten des ORD weiter nach Möglichkeiten, menschliches Verhalten zu kontrollieren, und zwar mit einer Weltraumtechnologie, die die Tage von MKULTRA wie die der Pferdekutschen aussehen ließ. Wenn es der Menschheit Ende der 1960er Jahre gelang, den Mond zu erreichen, konnten die gut finanzierten Wissenschaftler des ORD sicherlich auch das Innere des Menschen erforschen. Sie setzten ihre Technologie bei der elektrischen Stimulation des Gehirns ein. Sie experimentierten aktiv mit der Platzierung von Elektroden im Gehirn von Tieren und – wahrscheinlich – Menschen. Dann nutzten sie elektrische und Funksignale, um ihre Versuchspersonen zu steuern. Über ihre Errungenschaften ist wenig bis gar nichts bekannt.



Gehörte zu der Gruppe, die Tests an Mullen durchführte. Führte viele andere Projekte durch, die mit Strahlung zu tun hatten. War zusammen mit Gottlieb, White und "Onkel Otto" (einem Arzt aus Kansas, der ihr beibrachte, Männer sexuell zu befriedigen) an der Auswertung der Erpressungsaktionen beteiligt.

Begann seine antikommunistische Karriere in den späten 1930er Jahren, als er der Civil Service Commission beitrat und deren erste Sicherheitsakten über Kommunisten einrichtete. Während des Zweiten Weltkriegs diente er beim Marine-Nachrichtendienst, verfolgte zunächst Linke in New York und landete dann mit den Marines auf Okinawa. Nach dem Krieg ging er zum Außenministerium, das er Ende der 1940er Jahre verließ, weil er der Meinung war, dass das Ministerium bestimmte kommunistische Angelegenheiten beschönigte. Bald darauf wechselte er zum CIA-Büro für Sicherheit. Arbeitete mit nordkoreanischen Kriegsgefangenen. Ende 1950 wurde er Leiter des Bluebird- und Artichoke-Programms zur Bewusstseinskontrolle, bis Ende 1954 Sid Gottlieb und sein wissenschaftlicheres Team die Leitung in Form von MK-ULTRA übernahmen (auf Anweisung von Allen Dulles). Unterhielt sich mit CIA-Psychologen, darunter ein namentlich nicht genannter, der Elektroschockbehandlungen zur Folterung und Betäubung von Personen, die verhört werden sollten, entwickelte. Arbeitete mit CIA-Beratern an Themen wie Ultraschall, Vibrationen, Gehirnerschütterungen, Hoch- und Unterdruck, Verwendung verschiedener Gase in luftdichten Kammern, Diätvariationen, Koffein, Müdigkeit, Strahlung, Hitze und Kälte und wechselndes Licht. Er war von Hypnose fasziniert und begann nach einem Kurs bei einem bekannten Bühnenhypnotiseur in den frühen 1950er Jahren, mit seinen Sekretärinnen Experimente in der Art des "mandschurischen Kandidaten" durchzuführen. Im Sommer 1954 setzte sich Allen für ein Hypnose-Experiment vom "Terminal-Typ" ein. Ein ausländischer Agent sollte rekrutiert werden, unter Hypnose Informationen erhalten, die er vergessen sollte, sobald er aus der Hypnose erwachte, einer befreundeten Polizei übergeben werden, die das Gerücht verbreitete, die Versuchsperson sei ein kommunistischer Agent, und über Kontakte in der befreundeten Polizei würde die CIA überwachen, ob die Versuchsperson sich zu erinnern begann, während sie gefoltert wurde.

Morris "Morse" Allen

Einer derjenigen, die Mullen gelegentlich sexuell missbrauchten. Freund von ihrer Mutter, Darwin Fenner und Robert Heath. Arbeitete in den 1950er Jahren mit Martin Orne zusammen und hatte viele Kontakte zur CIA. Er war der Hausarzt und der Betreuer von Mullen. Als Mullen ihn um Hilfe bat, musste er dafür sorgen, dass sie weitere Behandlungen erhielt und den Missbrauch wieder vergaß.

Dr. Charles Brown

Keine Einzelheiten.



Kam als Berater um 1960, als Mullen etwa 9 oder 10 Jahre alt war. Sie wurde nach Tulane gebracht und Cameron führte dort Elektroschocks durch. Zumindest schien er ein wenig freundlich zu ihr zu sein. Er war gut befreundet mit den "Dull Men", den Dulles-Männern. Es gab eine Geschichte, dass er für diesen "Dull Man" ein Held war, weil er seinen Sohn vor etwas gerettet hatte. Ich kannte den einen Dull Man, der John hieß, aber ich kannte seinen Bruder nicht, ich hatte nur von ihm gehört.

Dr. Ewen Cameron

Er war ehemaliger Präsident der amerikanischen, kanadischen und weltweiten psychiatrischen Vereinigungen und Mitglied des Nürnberger Medizinertribunals, das gegen Nazi-Ärzte ermittelt hatte. Cameron, der an der McGill-Universität praktizierte, hatte mit "Depatterning" und "Psychic Driving" experimentiert, außergewöhnlichen Experimenten, bei denen er unter anderem die Erinnerungen der Patienten durch wiederholte Elektroschocks auslöschte, um die Betroffenen auf den Status hilfloser, inkontinenter "Säuglinge" zu reduzieren, deren Psyche er dann angeblich wieder aufbauen wollte. Bei seinem Tod war Cameron eine hoch angesehene Persönlichkeit in seinem Beruf. Allerdings erst, nachdem sich herausstellte, dass ein Großteil seiner Arbeit heimlich von der CIA unterstützt worden war.

Gordon Thomas, "Journey into Madness" (1989): Während des Zweiten Weltkriegs war Cameron Mitglied eines "ultrageheimen" Ausschusses, der Allen Dulles und andere über die psychiatrischen Profile der Naziführer informierte. Hier begann die Beziehung zwischen den beiden. Dr. Cameron war einer der wenigen Nicht-Agentur-Männer (CIA), die regelmäßig auf den Partys (mit Allen Dulles, William Buckley usw.) auftauchten. Cameron kannte die Frau von Allen Dulles, Clover, und behandelte ihr psychiatrisches Problem. Cameron kannte andere Mitglieder des MKULTRA-Programms und wurde von der CIA rekrutiert.

Dr. Robert A. Cleghorn

Schien mit Cameron zu arbeiten. Sehr kalt und unsozial. Vertrat die Ansicht, dass bei den Elektroschockbehandlungen viel mehr Strom verwendet werden sollte als bei Cameron.

Nachfolger von Cameron als Direktor des Allan Memorial Institute of Psychiatry der McGill University.

John Foster Dulles

Ein Freund von Dr. Ewen Cameron und Mullen hatte ihn gelegentlich gesehen (Umstände unbekannt). Hat seinen Bruder Allen nie gesehen.

Prominentes Mitglied des anglo-amerikanischen Establishments (Pilgrims Society). Er und sein Bruder, ein hochrangiger OSS- und CIA-Agent, wuchsen mit den Rockefeller-Brüdern auf. Arbeitete mit großen, die Nazis unterstützenden Industriellen zusammen, um den Kommunismus zu stoppen.



Darwin S. Fenner

Mullen hat ausgesagt, dass Fenner und viele seiner Freunde aus der High Society kleine Kinder auf privaten Partys missbraucht haben, die oft von Fenner veranstaltet wurden. Dies geschah, nachdem ihre Stiefmutter begann, sie an diese Leute für den Missbrauch auszuleihen.

Er wurde 1908 geboren und gehörte zur herrschenden Klasse von New Orleans. Sein Vater war Präsident der Tulane University 1893-1906. Studierte in Tulane, brach aber ab. Geschäftsführender Gesellschafter der Maklerfirma Merrill Lynch, Pierce, Fenner & Beane. Mitglied des Verwaltungsrats der Tulane University (Tulane Educational Fund) 1953-1963 und Vorsitzender 1963-1968. Mitglied des Präsidentenkreises von Tulane 1982-1996. Andere Mitglieder des Besucherausschusses von Tulane: Langbourne Meade Williams (1954-1960; Pilgrims; leitete Freeport Minerals mit John Hay Whitney), Caryl P. Haskins (1957-1982; Pilgrims; Vannevar Bush und Carnegie-Mann), Detlev W. Bronk (1961-1974; Roswell-Absturz; Rockefeller-Mann; enger Mitarbeiter von Killian und Vannevar Bush), James Killian (1961-1969; enger Mitarbeiter von Vannevar Bush). Setzte sich nach Kräften für die Aufrechterhaltung der Rassentrennung und die Nichtzulassung von Schwarzen in Tulane ein (letztlich erfolglos). Vorsitzender des Verwaltungsrats des Senders WYES-TV im Jahr 1969. Anführer von Rex, der wichtigsten Mardi-Gras-Organisation von New Orleans, und 1955 wurde er zum König des Karnevals gewählt. Seine Frau, Flora H. Sanders Fenner, war 1959 Königin des Karnevals. Starb 1979.

Dr. John Gittinger

John Gittinger war der "Goatee Man". Er sprach hauptsächlich mit mir und versuchte, sich ein Bild von mir zu machen, ob ich gehorsam war.

CIA-Psychologe und MKULTRA-Fachmann für Hypnose. Schützling von Sidney Gottlieb. Bekannt dafür, dass er sich mit Oberst Dr. George White in dessen verwanzter Playboy-Wohnung getroffen hat, die dazu diente, Drogendealer und dergleichen zu überführen. In späteren Jahren Mitglied der Association of Former Intelligence Officers (AFIO), die von Richard Helms, Ted Shackley, Frank Carlucci, George H. W. Bush und anderen ehemaligen CIA-Offizieren im Ruhestand geleitet wurde.



Dr. Sidney Gottlieb

Arbeitete sehr eng mit Martin Orne, Dr. Steven Aldridge und Morse Allen zusammen. Guter Freund von Richard Helms. Einer der wenigen, die Mullen nicht missbraucht haben, wahrscheinlich weil das Gerücht, dass er nur auf kleine Jungen stand, stimmte. War zusammen mit Allen, White und "Onkel Otto" (einem Arzt aus Kansas, der ihr beibrachte, wie man Männer sexuell befriedigt) bei der Auswertung der Erpressungsaktionen anwesend.

Jude. Trat 1951 in die CIA ein und leitete die chemische Abteilung des Technischen Dienstes (TSS). Leitete MK-ULTRA und übernahm 1954 auf Anweisung von Allen Dulles Bluebird/Artichoke von Morse Allen. Er und sein Team verfolgten einen anderen Ansatz zur Schaffung eines mandschurischen Kandidaten, versuchten jedoch, dasselbe zu erreichen. Ein guter Freund von Richard Helms.

Testete Mullen auf sexuelle Dinge, wie sie sexuell reagierte. Beraterin der Gruppe.

Dr. Phyllis Greenacre

Schützling des führenden Psychiaters Adolf Meyer. Kam in den 1930er Jahren nach New York, um die ambulante Abteilung der Payne-Whitney Psychiatric Clinic am New York Hospital zu leiten. Dort blieb sie bis Ende der 1940er Jahre, als sie eine Privatpraxis in Manhattan eröffnete. Im Alter von 90 Jahren ging sie in den Ruhestand und zog nach Garrison. Dr. Greenacre schrieb mehrere Bücher über die Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern, darunter "Trauma, Growth and Personality" (W. W. Norton; 1952) und "Swift and Carrol: A Psychoanalytic Study of Two Lives," (International Universities Press; 1955). Sie war ehemalige Präsidentin der Amerikanischen Psychoanalytischen Vereinigung. Sie war emeritierte Professorin für klinische Psychiatrie am Cornell University Medical College. Gestorben 1989.



Mullen: "Oh, Hamilton . Er war ein furchtbarer Mann. James Hamilton. Er war aus Kalifornien, glaube ich. Ja, Stanford oder ... er war aus Kalifornien und er war in Projekte involviert, die mit abweichendem Sexualverhalten zu tun hatten und ... jedes Mal, wenn er eine Chance bekam, von der Zeit, als ich acht Jahre alt war bis in meine Zwanziger, nutzte er sie aus. Sie hatten sogar ein Video von ihm ... es schien ihn aber nicht wirklich zu interessieren. ... Diejenigen , die mit Sex zu tun hatten, hatten niedrige Zahlen – Projekt #2, #3, #7, #12 – sie standen hauptsächlich unter Dr. James Hamilton. Er war der Leiter dieser Projekte. Er war einer der Berater."

Geboren 1907. Assistenzprofessor für Psychologie, stellvertretender Dekan der Universität von Kalifornien, Berkeley 1941-1942. Diente bis zum Major der US-Armee, 1942-1948, wurde aber während dieser Zeit vom OSS rekrutiert. Er half bei der Einrichtung des Beurteilungsprogramms für potenzielle OSS-Agenten. Hamilton war ein guter Freund von White, der ebenfalls in San Francisco lebte. Die beiden Männer hatten sich offenbar während ihrer Zeit bei der OSS kennengelernt. Privatpraxis in San Francisco 1948-1978. Klinischer Dozent für Psychiatrie an der Universität Stanford (Kalifornien) 1949-1955 und außerordentlicher klinischer Professor für Psychiatrie 1956-1975.

Dr. James Alexander Hamilton

John Marks: "Im Safehouse, wo die meisten Tests stattfanden, waren nur selten Ärzte anwesend. Dr. James Hamilton, ein Psychiater der Stanford Medical School und Whites OSS-Kollege, besuchte den Ort von Zeit zu Zeit, offenbar für Studien im Zusammenhang mit unfreiwilligen Drogenexperimenten und abweichenden sexuellen Praktiken. ... Hamilton hatte sich MKULTRA in den ersten Tagen angeschlossen und war an der Westküste als Betreuer für Gottlieb und Co. eingesetzt worden. Hamilton war einer der Erneuerer des Programms und arbeitete an allem, von Psychochemikalien über perversen Sex bis hin zur Kohlendioxidinhalation. Anfang der 1960er Jahre verschaffte er sich Zugang zu Gefangenen in der California Medical Facility in Vacaville. Hamilton arbeitete über ein gemeinnütziges Forschungsinstitut, das mit der Einrichtung verbunden war, um, wie es in einem Dokument heißt, 'klinische Tests von Materialien zur Verhaltenskontrolle' an Häftlingen durchzuführen. Hamiltons Aufgabe war es, 'Antworten auf spezifische Fragen und Lösungen für spezifische Probleme von unmittelbarem Interesse für die Agentur' zu finden. In einem Zeitraum von sechs Monaten in den Jahren 1967 und 1968 gab der Psychiater mehr als 10.000 Dollar an CIA-Geldern aus, nur um Freiwillige zu bezahlen – was bei normalen Preisen bedeutete, dass er allein in diesem Zeitraum an 400 bis 1.000 Häftlingen Experimente durchführte."

Direktor und stellvertretender Vorsitzender der Chemetrics Corp. in Burlingame, 1975-1979



Dr. Robert G. Heath

Freund von Darwin Fenner und der Mutter von Mullen. Durch Fenner wurde Mullen an Heath verwiesen, und er war es, der sie in das CIA-Missbrauchsprojekt einführte.

Lehrbeauftragter für Neurologie an der Columbia University 1946-49. Beratender Psychoanalytiker an der Columbia (Psychoanalytische Klinik) 1951-1956. Vorsitzender der Abteilung für Psychiatrie und Neurologie in Tulane von 1949 bis 1980. Freund von Darwin Fenner. Freunde in der Regierung und bei der CIA. Mitglied und Verwalter zahlreicher Clubs und privater Institute, hauptsächlich in und um New Orleans. Gestorben 1999.

Richard Helms

Laut Mullen war "Onkel Richard" Leiter der Abteilung "Sensible Forschung", "Abteilung für schmutzige Tricks", wie er sie nannte. Er interessierte sich nur für Mädchen im Teenageralter ab etwa 13 Jahren, und erst zu diesem Zeitpunkt zeigte er sexuelles Interesse an Mullen. Davor hatte er sie immer ignoriert. Er nahm sie immer an Orte mit, an denen es keine Kameras gab. 1943 wurde er von der Marine zum OSS versetzt. Arbeitete während des Zweiten Weltkriegs unter William Casey und Allen Dulles. Im Büro für Sondereinsätze der CIA 1947-1952. Einsatzleiter im Direktorat für Planungen der CIA unter Frank Wisner 1952-1960. Stellvertretender Direktor der CIA-Planungsabteilung 1962-1965. Stellvertretender Direktor der CIA 1965-1966. Direktor der CIA 1966-1973. 1968 informierte er Lyndon Johnson darüber, dass Nuklearmaterial nach Israel umgeleitet worden war, aber nichts unternommen wurde. Förderer von Sidney Gottlieb, der das MK-ULTRA-Programm leitete. Ordnete 1973 die Vernichtung aller MK-ULTRA-Akten an. US-Botschafter im Iran 1973-1976. Internationaler Berater 1977-1997. Gestorben im Jahr 2002. Das Vorwort zu seiner Biografie wurde von seinem guten Freund Henry Kissinger geschrieben.

Dr. Martin T. Orne

Einer der unheimlichsten Menschen, mit dem niemand zurechtkam. Einer derjenigen, die Mullen gelegentlich sexuell missbrauchten. Offenbar die einzige Person in der Gruppe, die es geschafft hat, sich nie mit Minderjährigen auf einem Video erwischen zu lassen.

Geboren in Österreich. Professor für Psychiatrie und Psychologie an der Universität von Pennsylvania. Als er 1964 an die Universität Pennsylvania kam, gründete und leitete Orne die Abteilung für experimentelle Psychiatrie. Herausgeber des International Journal of Clinical Experimental Hypnosis. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der False Memory Syndrome Foundation und behauptet seit mindestens 1984, dass alle MPS/DIS ein falsch diagnostiziertes Artefakt sind. Er wurde von praktisch allen militärischen und zivilen Geheimdiensten finanziell unterstützt und hat diese beraten. Starb im Jahr 2000.



Mullen nannte ihn den "Martini-Mann". Verantwortlich für das Filmen der Erpresser, wenn sie Sex mit Minderjährigen hatten. War zusammen mit Gottlieb, Allen und "Onkel Otto" (einem Arzt aus Kansas, der ihr beibrachte, Männer sexuell zu befriedigen) bei der Auswertung der Erpressungsaktionen anwesend.

Oberst Dr. George White

Geboren 1906, begann als Wanderjournalist und arbeitete für Zeitungen in San Francisco und Los Angeles. In den frühen 1930er Jahren wurde er Drogenfahnder. Während des Zweiten Weltkriegs war er beim OSS, dem Vorläufer der CIA, wo er den Rang eines Oberstleutnants erlangte und zukünftige Kontakte knüpfte. Er kehrte zu seiner Drogenarbeit zurück, die er Anfang der 1950er Jahre unterbrach, um Ermittler für den von Senator Estes Kefauver geleiteten Senatsausschuss zu werden, der sich mit dem organisierten Verbrechen befasste. Eng verbunden mit dem "Selbstmord" von Frank Olson im Jahr 1953, einem CIA- und Armee-Mitarbeiter, dem 10 Tage zuvor ohne sein Wissen eine Dosis LSD verabreicht worden war. Der CIA-Chemiker Dr. Robert V. Lashbrook war im Zimmer, als Olson aus dem Fenster sprang. Auf dem Polizeirevier, wo die Leiche identifiziert wurde, stellte sich heraus, dass er die Initialen von George White und die Adresse seines Unterschlupfs auf einem Zettel in seiner Tasche hatte. Er setzte seine Arbeit als Drogenfahnder fort und schied 1965 aus dem Amt aus. Er wurde Brandmeister in Stinson Beach, einem Ferienort in Marin County, nördlich von San Francisco. Aus privaten Papieren, die seine Witwe an den falschen Ort geschickt hatte, ging hervor, dass White ein CIA-Agent war, der im Rahmen von MK-ULTRA "Safehouses" in San Francisco und New York betrieb, in denen drogensüchtige Prostituierte ahnungslosen Besuchern LSD und andere Drogen verabreichten. Aus den Unterlagen geht auch hervor, dass White mit Dr. Sidney Gottlieb, Dr. Robert V. Lashbrook (CIA-Chemiker, der mit LSD arbeitete), James Angleton, John Gittinger (CIA-Psychologe), C. P. Cabell, Stanley Lovell und Harry C. Anslinger (Leiter der Drogenbehörde) zusammentraf. Ein Freund von ihm, Leo Jones, besaß eine Firma, die sich auf die Installation von Abhörgeräten spezialisiert hatte, die White nutzte, um Drogenhändler in die Falle zu locken. Im Besitz von SM-Bildern. Starb 1975. (alle Informationen stammen aus: 5. September 1977, *Washington Post*, "The Diaries of a CIA Operative") John Marks' Buch: "George war ein toller Kerl", sagt er. "Nachdem wir unsere Männer im Roosevelt Hotel in New Orleans befragt hatten, lagen wir auf den Betten, als George seine Pistole herauszog und seine Initialen in den Deckenbalken schoss. Er benutzte seine .22er Automatik, die mit einem Schalldämpfer ausgestattet war, und entleerte mehrere Magazine."

Hier gibt es zwei offensichtliche Probleme. Das erste ist das Fehlen anderer Opferzeugen, die die Geschichte und die von Mullen genannten Namen bestätigen. Das andere Problem ist, dass



praktisch alle diese Personen (nicht die Erpressungsopfer), einschließlich vieler ihrer persönlichen Eigenschaften, in John Marks Buch "The Search for the Manchurian Candidate" von 1978 ausführlich beschrieben wurden. Viele der Details, die Mullen beschreibt, sind fast zu perfekt. Daraus ergeben sich zwei grundlegende Schlussfolgerungen:

1. Was Mullen und Ebner gesagt haben, passt so gut, weil es wahr ist. Im Laufe der Jahre haben zusätzliche Forschungen, die größtenteils von Therapeuten und Mitarbeitern durchgeführt wurden, alle Details ergänzt. Das ist es, was Mullen tatsächlich festgestellt hat.
2. Mullen und Ebner lasen Bücher und Zeitungsartikel über das Gedankenkontrollprogramm, erfanden ihre eigenen Geschichten und vermischten sie mit allem, was bereits bekannt war.

Siehe auch

Die Missbrauchs-Schule

Wenn wir davon ausgehen, dass Option zwei die richtige ist, sind wir mit diesem Artikel fertig. Bleiben wir vorerst bei Möglichkeit eins. Es gibt mehrere Gründe, warum der Autor der Meinung ist, dass die Aussagen von Mullen und Ebner wichtig genug sind, um sie im Zusammenhang mit den Artikeln Jenseits von Dutroux und Nebula zu diskutieren. Hier sind die Gründe:

1. Es lassen sich viele Details erkennen, die auch bei den Recherchen zu Jenseits von Dutroux zutage traten. Man denke an den fanatischen Antikommunismus, den Geheimdienst, die weißen Vorherrschaftsgruppen, den Einsatz von Pädophilengruppen, Erpressungsaktionen, Analverkehr in den ersten Jahren und (die Nachahmung von) satanischen Ritualen.
2. Mullen und Ebner sagten vor einem öffentlichen Untersuchungsausschuss aus, nannten Namen von angeblichen Tätern, die noch am Leben waren, und schienen mit diesen Behauptungen kein Geld verdient zu haben.
3. Alle genannten Namen waren bereits in MKULTRA-Untersuchungen aufgetaucht oder in der einschlägigen Verschwörungsliteratur bekannt gewesen. Aber zwei waren es nicht: Donald Richard Ebner und Darwin Fenner. Die Geschichte von Ebners Vater (und der Tatsache, dass ihre Mutter ihn nicht kannte) klingt für den Durchschnittsmenschen etwas unwahrscheinlich, ist aber im Lichte des Jenseits von Dutroux-Artikels sehr gut erkennbar; und Darwin Fenner war genau die Person, von der Mullen sagte, dass er es sei (er war sogar ein Rassist).
4. Ebner hatte weit weniger gesehen als Mullen, erwähnte aber auch Dr. Greene und die Tatsache, dass diese Person an allen Arten von Geheimdienstprojekten beteiligt war.
5. Im Gegensatz zu prominenten "Opferzeugen" wie Cathy O'Brien oder Arizona Wilder ist hier nicht die Rede von Reptilianern, interdimensionalen Reisen, den Illuminaten oder der Neuen Weltordnung – nur eine sehr kohärente, verdeckte politische Geschichte. Sogar der satanische Aspekt wird verwässert, indem erklärt wird, dass vieles davon gefälscht wurde.
6. Es gibt ein paar Indizien, die sich auf Kindesmissbrauch in der Eisenhower-Regierung beziehen und die die Aussagen von Mullen untermauern.

Was Punkt sechs betrifft, so sollten wir uns die Denkweise der CIA-Mitarbeiter und der Eisenhower-Regierung ansehen. Gottliebs Förderer bei der CIA war Richard Helms. Helms arbeitete unter Frank Wisner im Directorate of Plans/Operations der CIA, der Abteilung für verdeckte Operationen. Allen



Dulles war in den 1950er Jahren CIA-Direktor (Aktualisierung: Gerüchte, dass Allen Dulles in den 1950er Jahren eine "Pädophilen-Akademie" gegründet hat – siehe Artikel über den stellvertretenden CIA-Direktor für Operationen [Robert Crowley](#)). Eisenhower war von 1952 bis 1960 Präsident. Er vertrat das Großkapital, das saudische Öl und hatte keine besondere Zuneigung zu den Israelis. In den späten 40er und frühen 50er Jahren war er ein führender Vertreter der Pilgrims Society.

Hier stellt sich die Frage, ob diese Leute verrückt genug sind, Kinder für sexuelle Verführungsaktionen zu benutzen, auch wenn es nur darum geht, "den Kommunismus zu bekämpfen". Nach Meinung dieses Autors ist das durchaus möglich. Hier ist der Grund dafür:

1. Gottlieb und Co. hatten die volle Unterstützung der hochrangigen CIA-Führung, die, wie wir heute wissen, völlig außer Kontrolle geraten war. In ihrem weltweiten Kreuzzug gegen den Kommunismus brachen sie jedes nationale und internationale Gesetz. Sie arbeiteten mit der Mafia zusammen, um Regierungen zu stürzen, ausländische Staatsoberhäupter zu ermorden und riesige Mengen Heroin und Kokain einzuführen; sie führten Operationen nicht nur gegen Kommunisten, sondern auch gegen Sozialisten oder Kriegsgegner durch; sie führten alle Arten von unmoralischen chemischen und Strahlungsexperimenten durch; sie töteten JFK nach dem Fiasko in der Schweinebucht; sie töteten wahrscheinlich auch RFK, nachdem er ein ernsthafter Präsidentschaftskandidat geworden war; und sie unterstützten alle Arten von faschistischen Regimen, Todesschwadronen und Nazi-Gruppen im Untergrund.
2. Die Brüder Dulles, beide in der Eisenhower-Regierung tätig, standen Dr. Ewen Cameron sehr nahe, der für seine höchst unmoralischen Experimente an der McGill-Universität berüchtigt war.
3. Claudia Mullen hat ausgesagt, dass Helms, Gottlieb und Konsorten sie seit den späten 1950er Jahren für sexuelle Verführungsaktionen benutzt haben. Offenbar war auch John Foster Dulles, der in den 1950er Jahren Eisenhowers Außenminister war, an diesem Netzwerk beteiligt.
4. Robert Keith Gray war von 1955 bis 1960 als Eisenhowers Sekretär im Weißen Haus tätig. Unabhängige Quellen haben behauptet, dass Gray und eine Reihe seiner Mitarbeiter seit den 1950er Jahren in Erpressungsoperationen der CIA (Homosexuelle und Kinder) verwickelt waren. Es ist bekannt, dass er sowohl Allen Dulles als auch William Casey nahe stand. Weitere Indizien deuten darauf hin, dass Gray noch in den 1980er Jahren in diese Art von Geschäften verwickelt war, als er sich für den katholischen Priester Bruce Ritter und AmeriCares einsetzte.
5. Kay Griggs, deren Geschichte recht kohärent ist, erwähnte in Interviews, dass sie auch einige Dinge über Eisenhower wusste. Dies stand wahrscheinlich auch im Zusammenhang mit irgendeinem sexuellen Verhalten, aber in diesem Fall wurden keine Einzelheiten genannt.



Ich präsentiere Ihnen: "Dr. Green" alias Luther Wilson Greene

Sowohl Mullen als auch Ebner behaupteten, dass ein Arzt namens "L. Wilson Greene" sexuelle und andere Experimente an ihnen durchgeführt habe. Das weckte sofort Erinnerungen an den berühmten "Dr. Green" aus Dr. Corydon Hammonds "Greenbaum-Rede" von 1992. Folgendes hat Mullen über den Dr. Greene gesagt, den sie kannte:

"Neben Heath hatte er wohl die meiste Autorität oder wie immer man es nennen will. Er war ein deutscher Arzt. Liam war sein Vorname, aber er hasste es, wenn man ihn anders als Dr. Greene nannte. Er war Leiter des Edgewood Arsenal, dort war sein Büro ... in Fort Detrick, Maryland, aber er kam oft nach Tulane und arbeitete mit Dr. Heath an den Projekten.

Er erzählte mir, als ich etwa vierzehn oder fünfzehn war, einem meiner Schatten die Geschichte ... wie er dazu kam. Er sagte, er sei Jude und war in einem Konzentrationslager, als der Krieg zu Ende war und die Nazis seine Schwester getötet und ihn in ein Konzentrationslager gesteckt hatten. Er hatte dort den Todesengel getroffen und der war sein Held, und er sah ihm gerne zu, wie er Experimente an Zwillingen durchführte und so ... Ich wusste nicht, wer der Todesengel war ... Ich wusste nicht einmal, wer das war. Es stellte sich heraus, dass es Mengele war. Dr. Greene sagte, dass er mit fünfzehn Jahren ins Lager gesteckt wurde ... Ich weiß nicht, wie lange er dort blieb ... aber als der Krieg zu Ende war, bezahlten die Vereinigten Staaten dafür, dass er in die USA zurückkam und ein Medizinstudium absolvierte, und nun bezahlten sie ihn dafür, diese Experimente durchzuführen. ...

In Tulane sah er keinen Grund, das zu tun, schätze ich, und er trug einen weißen Kittel wie jeder andere Arzt, und er trug ein Namensschild, Dr. L. Wilson Greene. Aber er mochte es nicht, wenn man ihn anders als 'Doktor' nannte. Er mochte es nicht einmal, wenn man ihn Dr. Greene nannte. Ich kannte ihn von 1957 bis etwa fünf Jahre vor seinem Tod im Jahr 1988."

Ebner sagte über Dr. Greene aus:

"Dr. Greene führte zwischen 1966 und 1976 Bestrahlungs-, Gedankenkontroll- und Drogenexperimente an mir durch, und zwar draußen in der Wüste, und er hat mit mir wirklich an Gedankenkontrolle gearbeitet. ...

Er benutzte auch Verkleidungen bei mir. Ich habe ihn nie ohne eine chirurgische Maske gesehen, normalerweise hatte er etwas auf dem Kopf, und alles, was ich je gesehen habe, war ein bisschen von der schwarz umrandeten Brille und was auch immer."



Christine DeNicola Ebner während der Anhörung im Ausschuss.

Es scheint, dass Dr. Greene seine KZ-Geschichte auch anderen Opfern erzählt hat, da Dr. Hammond und Sen. John Decamp die gleichen Hintergrundinformationen über ihren mysteriösen "Dr. Green" weitergaben. Größen der zurückgebliebenen Verschwörungsgemeinde, wie Fritz Springmeier und David Icke, brachten die Dinge wieder durcheinander, indem sie behaupteten, "Dr. Green" sei Josef Mengele. Aber im Gegensatz zu all diesen Autoren hat Mullen genug Informationen geliefert, um wirklich herauszufinden, wer dieser "Dr. Greene" ist.

Auch wenn er so genannt wurde, lag Mullen wahrscheinlich falsch mit dem Vornamen von Dr. Greene, denn einen "Liam Wilson Greene" scheint es nicht gegeben zu haben, schon gar nicht einen, der eine leitende Position im U.S. Army Chemical Center in Edgewood Arsenal hatte. Aber... in den 1950er und frühen 1960er Jahren gab es tatsächlich einen L. Wilson Greene, der hier unterwegs war, nur war sein Vorname "Luther". (klingt sehr deutsch)

on Judge Junius G. Adams of Asheville, president of the Biltmore Company and former president of the American Jersey Cattle Club, and the honorary degree of Doctor of Engineering was awarded to Col. Luther Wilson Greene of the U. S. Army Chemical Center, Maryland, technical director of the Chemical and Radiological Laboratories at

the Army Chemical Center and former chief engineer on the design, construction, and operation of the Army's \$75,000,000 arsenal at Huntsville, Ala. William H. Ruffin of Durham, president and treasurer of Erwin Mills, Inc., and former president of the National Association of manufacturers, was awarded the honorary degree of Doctor of Textile

9. Juni 1952, High Point Enterprise (North Carolina), 'Honored at NCS'.

Zufälligerweise war es derselbe Luther Wilson Greene, der 1949 einen einflussreichen Bericht mit dem Titel "Psychochemical Warfare, a New Concept of War" (Psychochemische Kriegsführung, ein neues Kriegskonzept) verfasste, der eine Reihe hochrangiger Geheimdienstler, darunter Allen Dulles, inspirierte. In dem Buch "Secret Agenda" von Lynda Hunt wird die Art der Forschung, die im Chemiezentrum von Edgewood stattfand, recht detailliert beschrieben. Es dauerte etwa ein Jahr, bis sie die erforderlichen Unterlagen von Edgewood erhielt, und sie musste viele Schikanen seitens der Armee über sich ergehen lassen.

“1949 änderte sich die Richtung der Arbeit in Edgewood schlagartig. Ein Berater der chemischen Abteilung von EUCOM übermittelte Informationen über eine erstaunliche Droge, LSD, die bei Menschen Halluzinationen und Selbstmordgedanken auslöste. Daraufhin kam Edgewoods L. Wilson Greene auf die Idee, eine “psychochemische Kriegsführung” durchzuführen. ...

Ironischerweise versuchte Greene, eine humanere Art der Kriegsführung zu finden – eine, die einen Feind außer Gefecht setzt, anstatt ihn zu töten. Aber die CIA und der militärische Nachrichtendienst hatten eine noch finstere Idee. Sie dachten, dass Psychochemikalien als Waffe des Kalten Krieges eingesetzt werden könnten, um den Verstand einer Person zu kontrollieren, die verhört wird. ...

Die Agenten des US-Geheimdienstes quälten sich mit einer Reihe von ungelösten Fragen: Welche Chemikalie würde einen Mann dazu zwingen, seine Geheimnisse im Verhör preiszugeben? Könnte eine Droge eine totale Amnesie verursachen? Gab es ein Gegenmittel, das einen amerikanischen Kriegsgefangenen schützen würde, wenn der Feind Drogen gegen ihn einsetzte? Und die große Frage, die sowohl den Nachrichtendienst der Armee als auch die CIA beschäftigte: Könnten Drogen oder Hypnose oder eine Kombination aus beidem als ultimative Gedankenkontrollwaffe dienen, die ausreicht, um einen Menschen in einen ‘Mandschurischen Kandidaten’ zu verwandeln? ...

Die Verbindung zwischen Edgewood und der CIA war eng. Viele Wissenschaftler, die in Edgewood oder im Rahmen von Edgewood-Verträgen arbeiteten, standen auf der Gehaltsliste der CIA. Der Paperclip-Chemiker Friedrich Hoffmann war ein CIA-Berater für psychochemische Substanzen. Dr. Ray Treichler war gleichzeitig Assistent des Direktors der medizinischen Laboratorien von Edgewood, der Abteilung, die für Menschenversuche auf dem Stützpunkt zuständig war, und Mitglied des Technical Services Staff (TSS) der CIA, der sich mit dem verdeckten Einsatz von Chemikalien und Keimen gegen bestimmte Personen befasste. Der Psychiater Harold Abramson war ein CIA-Berater, der in den Fall Olson involviert war und ebenfalls für Edgewood arbeitete.”



Zeitungsbild von Dr. Greene, wahrscheinlich aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs.

Es ist nicht schwer zu erkennen, woher Dr. Greene die Inspiration nahm, als er anscheinend gegenüber Versuchspersonen/Opfern wie Claudia Mullen erklärte, er sei ein KZ-Häftling gewesen, der für die Nazis an seinen Mitgefangenen experimentierte. In Edgewood verkehrte er im Laufe der Jahre mit einer ganzen Reihe von Paperclip-Wissenschaftlern, die für die Arbeit an Nervengas und psychochemischen Wirkstoffen angeheuert wurden. Zu den Personen, die gelegentlich hier anzutreffen waren, um dieselbe Art von Forschung zu betreiben, gehörte auch General Walter Schreiber, der 1952 aus den Vereinigten Staaten nach Argentinien ausgeflogen wurde, nachdem bekannt geworden war, dass er während des Zweiten Weltkriegs Ärzte eingesetzt und Mittel für Experimente an KZ-Häftlingen zur Verfügung gestellt hatte. Die amerikanischen und deutschen Wissenschaftler in Edgewood hatten diese Forschungsunterlagen aus den Konzentrationslagern der Nazis erworben und testeten an Tieren und Soldaten auf dem Stützpunkt Hunderte von chemischen Wirkstoffen, darunter Senfgas, Sarin, Tabun und LSD. Eine ganze Reihe von US-Soldaten wurde bei diesem Projekt verletzt. Einige begingen sogar Selbstmord oder bekamen später Kinder mit schweren Geburtsfehlern. Hunt:

“Man sagt, das Vermächtnis von Paperclip seien die Mondraketen, Düsenflugzeuge und andere wissenschaftliche Errungenschaften, die ein Produkt der Nachkriegsforschung in diesem Land waren. Das ist wahr – weitestgehend. Was die Verteidiger des Projekts nicht erwähnen, ist, dass zu seinem Erbe auch die schrecklichen psychochemischen Experimente gehören, die an amerikanischen Soldaten in Edgewood Arsenal, Maryland, dem Forschungszentrum der US-Armee für chemische Kriegsführung, durchgeführt wurden. In diesem Buch lernen Sie acht Paperclip-Wissenschaftler kennen, die zwischen 1947 und 1966 in Edgewood an der Entwicklung von Nervengas und psychochemischen Substanzen wie LSD arbeiteten. Doch Edgewoods Beitrag zum Paperclip-Vermächtnis kann nicht allein von den Deutschen geleistet worden sein. Die beunruhigende Wahrheit ist, dass es amerikanische Ärzte waren, die düstere KZ-Berichte durchforsteten und schließlich die Nazi-Wissenschaft als Grundlage für Dachau-ähnliche Experimente an über siebentausend US-Soldaten nutzten. ...

Mit dem Start von Bluebird begann Edgewood, sich in der Kälte des Kalten Krieges auf Armageddon vorzubereiten, indem es sich nicht nur auf Nazis hier zu Hause für seine bösen Experimente stützte, sondern auch die verdrehten Köpfe derer anzapfte, die noch in Deutschland lebten. ... Experten für chemische Kriegsführung als ‘Berater’ ein oder finanzierte deutsche Industrien, um chemische Kampfstoffe für die Vereinigten Staaten herzustellen. ... Der wissenschaftliche Direktor des HICOG, Carl Nordstrom, hatte zu einem bestimmten Zeitpunkt mindestens 150 Deutsche als Berater für sich arbeiten lassen. Sie gaben Ratschläge oder informierten die US-Behörden über ihre Forschungen während des Krieges. Zur gleichen Zeit beschäftigte das Army Chemical Corps etwa dreißig deutsche Experten für chemische Kriegsführung, um geheime Nervengasforschung zu betreiben.”

Obwohl die Wahrscheinlichkeit, dass er während des Zweiten Weltkriegs tatsächlich in einem Konzentrationslager gearbeitet hat, gering ist, scheint Greene eng in die Bemühungen eingebunden gewesen zu sein, möglichst viel deutsches Wissen über Chemikalien in die Vereinigten Staaten zu



bringen. Im Jahr 1946 veröffentlichte er ein Buch oder eine Broschüre mit dem Titel "German Industry Series – Where to find information on the German chemical industry: A bibliography". Im Jahr 1950 veröffentlichte er ein weiteres Buch oder eine Broschüre mit dem Titel "The German chemical industry: A bibliography of the chemical, metallurgical, and process industries".
Nachstehend folgt eine vollständige Biographie von Dr. Greene. Natürlich gibt es ein paar Lücken.

MULLEN: Aus Deutschland. Ich kannte ihn von 1957 bis 1983. Besuchte regelmäßig Tulane. Sein Vorname war "Liam", aber er wollte nur "Doktor" genannt werden. In Tulane benutzte er seinen richtigen Namen (auf seinem Schild stand "L. Wilson Greene"), aber in anderen Teilen des Landes benutzte er andere Namen, aber immer mit "Green" darin. Hatte eine Menge Autorität. Sagte Mullen, er habe die Experimente für Gottlieb und Hamilton entwickelt. Gehörte zu denjenigen, die Mullen gelegentlich sexuell missbrauchten.

EBNER: führte zwischen 1966 und 1976 Bestrahlungs-, Gedankenkontroll- und Drogenexperimente an Ebner durch. Sehr kalt und sadistisch. Er trug immer eine chirurgische Maske, um sein Gesicht zu verbergen, wenn er an Ebner arbeitete. Arbeitete hauptsächlich in der Wüste bei Tucson, Arizona, an Ebner. Wurde von ihrem Vater, einem Armeemoffizier, zu Greene gebracht. Begab sich in kriminelle Sexringe, um seine Experimente fortzusetzen.

Lebte in Norfolk, bevor er für sein Studium nach North Carolina kam.

Abschluss in Chemie an der North Carolina State University im Jahr 1922.

Dr. L. Wilson Greene Mitglied der Berzelius Chemical Society. Arbeitete in den 1920er Jahren für die Dupont Corporation in Philadelphia als Vorarbeiter. Offenbar seit 1929 für die Regierung tätig. Chefingenieur für die Planung, den Bau und den Betrieb des Arsenal der Armee in Huntsville, Alabama, im Jahr 1941 (1943 wurde es Teil des Redstone Arsenal). Dieses Arsenal war dem Chemical Warfare Service unterstellt. 1942 wurde er zum Leiter des Huntsville-Arsenals ernannt. Erlangte zu diesem Zeitpunkt den Rang eines Oberst, obwohl er offenbar keine Armeekarriere gemacht hat. Veröffentlichte 1946 und 1950 Werke über die deutsche chemische Industrie. Ehrendoktor der Ingenieurwissenschaften 1952 von der North Carolina State University. Wissenschaftlicher Direktor des Chemical Corps Technical Command, Army Chemical Center, Edgewood Arsenal, Maryland, in den späten 1940er und den 1950er Jahren. Er verfasste 1949 den einflussreichen Bericht "Psychochemical Warfare, a New Concept of War", der eine Reihe von hochrangigen Armee- und Geheimdienstbeamten inspirierte. In den 1950er Jahren leitender technischer Berater der U.S. Army Chemical Research and Development Laboratories in Aberdeen Proving Grounds, Maryland. 1961 schied er aus dem Staatsdienst aus. Offenbar 1988 verstorben.

Um ehrlich zu sein, sind die öffentlich zugänglichen Beweise gegen Dr. Green ein wenig dürftig, obwohl die Umstände durchaus zu passen scheinen. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es nur zwei öffentliche Anschuldigungen gegen ihn, die von Claudia S. Mullen und Christine DeNicola Ebner. Offensichtlich gibt es viele, viele andere Opfer. Vielleicht ist es an der Zeit, dass auch diese Opfer befragt werden. Und ich hoffe, dass wir keine weiteren Cathy O'Brien's zu sehen bekommen.

Link: <https://causa.causalis.net/cia-mk-ultra-rituelle-gewalt-erpressung/>

Veröffentlicht: 13.02.2023





Zusammenfassung

Dieser Artikel ist eigentlich eine weitere Fortsetzung des ISGP-Artikels "Jenseits von Dutroux" aus dem Jahr 2007, genauer gesagt von dessen Teil 14 "Die US-Verbindung wird fortgesetzt". In diesem Artikel haben wir einige Beweise dafür erörtert, dass die von einer kleinen ultrarechten Clique in Belgien seit mindestens den 1970er Jahren angewandte Verführungstaktik eine direkte Kopie der von der CIA unter Allen Dulles, Sidney Gottlieb und Richard Helms in den späten 1950er Jahren entwickelten Taktik gewesen sein könnte. Es gibt viel mehr Beweise als nur Mullen und Ebner, wie in anderen ISGP-Artikeln diskutiert. Das folgende angebliche Zitat des stellvertretenden CIA-Direktors für Operationen Robert Crowley irritiert mich ebenfalls immer wieder:

"Oh, wir haben eine ganze Reihe seltsamer Leute, die für uns arbeiten. Habe ich Ihnen jemals von der Pädophilen-Akademie erzählt? Wir hatten tatsächlich eine in Camp Peary, ganz in der Nähe des Hauses von Jim Critchfield. Ich weiß nicht, ob Sie sie kennen, aber wir nannten sie 'The Farm' und sie sollte ein geheimes Ausbildungszentrum für junge Agenten sein. Jedenfalls richtete Allen Dulles dort ein Ausbildungszentrum für Pädophile ein. Sie wurden darin ausgebildet, die kleinen Kinder der Zielpersonen zu verführen, zu belästigen und vor allem zu fotografieren. Unsere Absolventen, so Allen, würden sich nicht nur prächtig amüsieren, sondern sie könnten auch wunderbare Action-Fotos von den Kleinen machen, mit denen sie ihre Familien erpressen könnten. ... Soweit ich weiß, haben sie es beendet, als einer der Absolventen den Sohn eines stellvertretenden Direktors der in einem Sommercamp genagelt hat. ...

Oh, und wir dürfen den Ziegenjungen nicht vergessen. Das ist der seltsame Dr. Gottlieb. Wir nannten ihn so, weil er in einer Hütte lebte und einen Haufen Ziegen um sich hatte. Er hatte sexuelle Affären mit ihnen."

Es wäre schön zu wissen, ob offensichtliche Schlüsselpersonen auf der belgischen Seite dieser Operationen, insbesondere Baron de Bonvoisin, in Kontakt mit hochrangigen CIA-Beamten standen, die durch Mullen oder Ebner belastet worden sind. Helms war von 1966 bis 1973 CIA-Direktor, also in der gleichen Zeit, in der in Belgien der Cercle des Nations, die faschistischen Untergrundmilizen und der belgische Zweig der WACL aufgebaut wurden. Es ist bekannt, dass de Bonvoisin in Kontakt mit dem "US-Geheimdienst" stand und dass einige in seinem Umfeld mit der CIA, DIA, DEA und Wackenhut in Verbindung gebracht wurden. Aber hat er sich zum Beispiel persönlich mit Helms getroffen? Gute Frage. In Helms' Biografie wird das nicht erwähnt, soviel ist sicher. **Update:** Baron de Bonvoisin besuchte Le Cercle, der die enge Beteiligung von Ted Shackley und mehreren CIA-Direktoren verzeichnet. Es gibt immer noch nicht genug Listen, um zu sehen, ob er mehr als einmal zu Besuch war.

Es hat den Anschein, als seien diese Einschleusungsoperationen im Laufe der Jahrzehnte ein wenig aus dem Ruder gelaufen. Dem KGB/FSB macht das wahrscheinlich nichts aus und es gibt Hinweise darauf, dass auch die Israelis mit von der Partie sind (siehe die Artikel Jenseits von Dutroux und Nebula).

Daraus ergibt sich eine interessante These: Was wäre, wenn all diese Verschwörungen tatsächlich



durch die sexuellen Verführungsoperationen möglich geworden sind? Wie es offenbar in Belgien geschehen ist... Das ist natürlich nicht das ganze Rätsel, aber es könnte ein beachtliches Stück sein.

Update, 29. Dezember

Jemand im Rigorous Intuition Forum (das einzige Forum, in dem gelegentlich etwas Nützliches gesagt wird, und sei es von sehr wenigen Leuten) hatte auch schon vermutet, dass Dr. Green in Wirklichkeit Dr. Luther Wilson Greene ist. Nachdem dieser Artikel veröffentlicht worden war, ließ diese Person den Namen durch den Social Security Death Index laufen (ich kenne mich mit einigen dieser Datenbanken nicht aus, da ich nicht aus den USA stamme). Dabei kam nur ein wahrscheinlicher Kandidat heraus:

Name: Luther Greene

Geburt: 3. November 1900

Tod: Januar 1973

Letzter Wohnort: 21014 (Bel Air, Harford, MD)

Letzte Leistung: (Keine Angabe)

SSN: 217-26-9229

Ausgestellt: Maryland

Luther Wilson Greene schloss 1922 sein Studium an der North Carolina State University ab. Wenn er alles richtig gemacht hat, wurde er also im Jahr 1900 geboren, plus/minus ein Jahr. Bel Air, Maryland, liegt nur 10 Meilen nordwestlich von Edgewood und Washington D.C. liegt 70 Meilen südlich. Mit anderen Worten, der ideale Wohnort für den in diesem Artikel beschriebenen Dr. Greene.

Wenn es sich jedoch tatsächlich um den Dr. Greene handelt, von dem Mullen und Ebner gesprochen haben (und es sieht ganz danach aus), gibt es eine große Diskrepanz in den Zeugenaussagen. Ebner hat angegeben, dass Dr. Green bis 1976 an ihr Experimente durchgeführt hat, während Mullen behauptet, dass dies bis 1988 der Fall war. Aus den Sozialversicherungsunterlagen geht jedoch eindeutig hervor, dass Luther Green bereits 1973 gestorben war.

Das Rätsel scheint also weiterzugehen. Vielleicht ist alles, was in diesem Artikel steht, passiert, außer dem, was Mullen und Ebner beschrieben haben. Oder vielleicht gibt es eine andere Erklärung. Vielleicht werden wir es eines Tages herausfinden. Vielleicht aber auch nicht.

Ich bin auch sehr, sehr besorgt darüber, dass das Roosevelt Hotel in New Orleans und der Aufenthalt von George White dort bereits in John Marks' Buch erwähnt wurden. Und Deep Creek Lake/Lodge ist aus der Frank Olson-Saga bekannt, der anscheinend nach einem Besuch hier im November 1953 depressiv wurde, möglicherweise das Ergebnis von Drogenexperimenten von Gottlieb und Verbündeten. Deep Creek Lodge war Teil eines Forschungszentrums der U.S. Army.

Es ist sehr klar, dass Mullen und/oder ihr Hypnosetherapeut das Buch von Marks gelesen haben, also ist es vielleicht am besten, die Informationen im Hinterkopf zu behalten, aber die Aussagen nicht als Beweis für irgendetwas zu verwenden, bis viel mehr Bestätigung geliefert wird.

Quellen

Link: <https://causa.causalis.net/cia-mk-ultra-rituelle-gewalt-erpressung/>

Veröffentlicht: 13.02.2023



Autor: Joël van der Reijden

Am 25.11.2009 erschienen auf:

<https://isgp-studies.com/2009-11-25-claudia-mullen-and-christine-ebner-cia-mkultra-and-dr-green-case>

Übersetzung: Causalis Spezial